

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tagesblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 15.

Mittwoch, 20. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnik in Riesa.

Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers begehrt die Mädchenschule  
Mittwoch, den 27. d. M., 1/10 Uhr vormittags mit einem öffentlichen

## Schulaktus

in der Turnhalle. Zur Teilnahme hieran werden die Behörden, die Eltern oder Pfleger der Kinder, die früheren Schülerinnen, sowie alle Freunde und Gönner der Schule hierdurch im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst eingeladen.

Riesa, den 16. Januar 1909.

Dr. Schür, Dir.

Die Liste derjenigen Personen, auf welche die Bestimmung in § 23, Absatz 2 der revidierten Landgemeinde-Ordnung im Jahre 1908 mit der Maßgabe Anwendung gefunden hat, daß ihr festes Dienstverdienst bei Veranlagung zu den Gemeinde-Anlagen nach dem Maßstabe des Einkommens nur zu 1/3 in Ansatz gebracht worden ist, liegt vom 21. Januar 1909 ab eine Woche lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 5, öffentlich aus.

Nur die in dieser Liste aufgeführten Personen werden auch fernerhin zu 1/3 ihres Einkommens zu den Gemeindeanlagen herangezogen werden.  
Gröba, am 19. Januar 1909.

Der Gemeindevorstand.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 20. Januar 1909.

Das Festmahl zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers beginnt nachmittags 6 Uhr, nicht um 5 Uhr, wie in der Bekanntmachung am Montag angegeben war.

Zum Gebrauche sächsischer und böhmischer Heilquellen, sowie von Luftkurorten sind aus der Sächsischen Stiftung zum 26. Juli 1811, sowie aus sonstigen zur Verfügung stehenden Mitteln an arme Kranke, für die sich die Notwendigkeit des Kurgebrauches ergibt, auch im laufenden Jahre eine Anzahl Unterstufungen und Freistellen zu vergeben. Es empfiehlt sich, etwaige Besuche längstens bis Ende Februar anzubringen, da die Unterstufungsbesuche bis zum 15. März laufenden Jahres bei dem Königl. Ministerium des Innern einzureichen sind. Das Nähere hierüber ist Rathaus, Zimmer Nr. 8, zu erfragen.

Das böhmische Eis, dessen Ausbruch bekanntlich schon am Montag mitgeteilt wurde, das aber dann in der Kuffiger Gegend wieder zum Stehen gekommen war, ist im Laufe der verfloffenen Nacht und des heutigen Tages hier durchgeschwommen. Der Wassergewicht betrug gegen 60 Zentimeter.

Die Allgemeine Flussversicherungsgesellschaft zu Riesa hat ihren Jahresbericht über das Geschäftsergebnis pro 1908, den sie der am 30. Januar in Riesa stattfindenden 44. ordentlichen Generalversammlung vorlegen wird, ausgegeben. Die Gesellschaft kann auf ein günstiges Geschäftsjahr zurückblicken. Die Versicherungssumme ist um 613870.— Mark gestiegen, die Prämieninnahme um 10948.— M. und der Ueberschuß hat mit 32024.— M. eine seit 22 Jahren nicht erreichte Höhe zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl stieg von 180 auf 194. Die Zahl der Havarieschäden betrug 196; darunter befanden sich 7 Totalhavarien. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 32519 M. Die Gesellschaft hat in den letzten dreißig Jahren über anderthalb Millionen Mark an Havarieschäden vergütet. Der Reservefond, dem rund 46000 M. zugeführt wurden, beläuft sich auf beinahe 100000 M.

Das in den Tagen vom 19. bis 22. Juli 1908 in der alten Kaiserstadt Frankfurt a. M. abgehaltene Deutsche Turnfest war ein Volksfest, wie es größer Deutschland, ja die ganze Welt noch nicht gesehen haben dürfte. Sind doch am Festsonntag allein 220züge vom Frankfurter Hauptbahnhof abgelassen worden. Nach den Fahrkarten berechnet, dürften gegen 300000 Fremde — ungerchnet die 50000 Turner, und die, die zu Fuß, zu Rad usw. kamen — an diesem Sonntage in Frankfurt gewesen sein, um den großartigen Festzug, den Festplatz mit seinen Einrichtungen und vor allem die Turner bei ihrer Arbeit zu sehen. Das, was hierdurch durch den Photographen festgehalten worden ist, will der hiesige Turnverein seinen Mitgliedern und Gästen in einem Lichtbilder-Vortrag nächsten Sonntag im Hotel Höpfer zeigen.

Die hiesige Gesellschaft „Fidelitas“ hat in ihrer letzten Versammlung beschlossen, am Dienstag, den 16. Februar, in den Sälen des Hotels zum Stern hier selbst ein Kostümfest, betitelt „Auf Helgoland“, abzuhalten. Nach den in vollem Gange befindlichen Vorarbeiten zu urteilen, verpricht dieses Fest den früher von der Gesellschaft Fidelitas veranstalteten Festen nicht nachzustehen.

Man schreibt uns: Ein Triumphzug war die Konzertreise des Sopranisten Raoul von Koczalski, der auch bei uns Montag, den 25. Januar 7 1/2 Uhr im

Wettiner Hof ein Konzert veranstaltet. Ueberall, wo dieser gottbegnadete Künstler auftritt, erobert er sich die Gunst der Zuhörer und die Anerkennung der Kritik. Schon als Wunderkind hat er die Welt durch seine phänomenale Begabung in Staunen versetzt, und jetzt, da er im blühendsten Mannesalter steht, bezaubert er die Zuhörer durch seinen faszinierenden Vortrag. — Die angehenden und gefürchteten Kritiker würdigen seine genialen Leistungen in begeistertster Weise. — In Berlin, wo er unlängst mehrere Konzerte mit beispiellosem Erfolge absolvierte, waren die Säle immer ausverkauft und die Begeisterung der Zuhörer dermaßen groß, daß der Künstler genötigt war, unzählige Zugaben zu gewähren, und das Publikum verließ nicht eher den Saal, bis die Lichter ausgelöscht waren.

Wie das Königl. Sächs. Statistische Landesamt mittelt, gab es nach der gewerblichen Betriebszählung vom Juni 1907 in Sachsen 435504 Gewerbebetriebe. Seit dem Jahre 1895 haben sich danach die gewerblichen Unternehmungen um 66291 oder beinahe um 18% vermehrt.

Bekanntlich hat der stellvertretende sächsische Bevollmächtigte im Bundesrat Wirkl. Geh. Rat Fischer, Eggellens, schon vor längerer Zeit den Wunsch geäußert, mit Rücksicht auf sein Alter von diesem Amt entbunden zu werden. Zu seinem Nachfolger ist der Vortragende Rat im Ministerium des Innern Herr Geh. Regierungsrat Dr. Hallbauer berufen worden. Geheimrat Hallbauer tritt sein Amt am 1. Oktober ds. Js. an.

Der Beginn der Übungen der Offiziere und Offizier-Aspiranten des Beurlobenstandes ist, wie der Wogl. Anz. mitzuteilen weiß, wie folgt festgelegt: Die 1. Übungsperiode für Offiziere beginnt beim Inf.-Regt. Nr. 134 am 13. Februar, bei den Regt. Nr. 133 und 181 am 14. Februar, beim Pionier-Bat. Nr. 22 am 15. Februar, bei den Inf.-Regt. Nr. 104, 106, 107 und 139 sowie bei der Maschinengewehr-Abteilung Nr. 19 am 1. März, beim Feldartillerie-Regt. Nr. 78 am 8. März, beim Inf.-Regt. Nr. 179 am 15. März, beim Karabinier-Regt. und beim Feldart.-Regt. Nr. 77 am 22. März, beim Feldart.-Regt. Nr. 68 am 1. April, beim Feldart.-Regt. Nr. 32 und beim Inf.-Regt. Nr. 105 am 2. April, beim Ulanen-Regt. Nr. 21 am 5. April, beim Train-Bat. Nr. 19 am 19. April und beim Ulanen-Regt. Nr. 18 am 26. April. Der Ausbildungskursus für Offiziere der Infanterie und Jäger auf dem Truppenübungsplatz Zeitzain beginnt am 21. April. Die Uebung A der Offizier-Aspiranten beginnt bei den Infanterie-Regimentern Nr. 104, 106, 107, 133, 134, 139, 179 und 181 am 11. März, beim Regt. Nr. 105 am 1. März, beim Pionier-Bat. Nr. 22 an. 15. Februar, beim Feldart.-Regt. Nr. 78 am 8. März, beim Karabinier-Regt. und beim Feldart.-Regt. Nr. 77 an. 22. März, bei der Maschinengewehr-Abt. Nr. 19 und beim Feldart.-Regt. Nr. 68 am 1. April, beim Feldart.-Regt. Nr. 32 am 2. April, beim Ulanen-Regt. Nr. 21 an. 5. April, beim Train-Bat. Nr. 19 am 19. April und beim Ulanen-Regt. Nr. 18 am 26. April. Der Ausbildungskursus der Offizier-Aspiranten der Infanterie, die die Uebung A abzuleisten haben, beginnt am 11. März auf d. n. Truppenübungsplatz Zeitzain.

Die vierte Deputation der ersten Kammer hat über die Petitionen des Landwirtschaftlichen Vereins Lampertswalde bei Großenhain und Umgegend und Gewissen, die Aufhebung der Schonzeit für die Eichhörnchen und Amfeln betreffend, beantragt, die Kammer wolle beschließen, die Petition in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der zweiten Kammer der Königl. Reichsregierung zur Erwägung zu überweisen.

Die Betriebseinnahmen der sächsischen Staatsbahnen betrugen im ganzen Jahre 1908 nach vorläufiger Feststellung 148 626 577 Mark, was dem Vorjahre gegenüber eine Mindereinnahme von 2 183 162 Mark bedeutet. Während der Personenverkehr ein Mehr von 1 021 050 Mark ausweist, ging der Güterverkehr, verglichen mit dem Vorjahre, um 3 204 212 Mark zurück.

Eine allgemeine Kirchenkollekte für die durch Erdbeben in Südtalien Geschädigten wird am kommenden Sonntage in den katholischen Kirchen der beiden sächsischen Diözesen stattfinden. Die einblommenden Liebesgaben sollen dem Papst Pius 10. zur Verfügung gestellt werden, der den so schwer heimgegangenen Gegenden seines Heimatlandes seine besondere Teilnahme widmet.

Auf 1890 ist die Zahl der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation der zweiten Kammer eingegangenen Beschwerden, beziehentlich Petitionen angewachsen, wie aus dem eben veröffentlichten 40. Verzeichnis ersichtlich.

Bertig gedruckte Kinderfahrkarten werden von jetzt an im sächsischen Eisenbahnverkehr ausgegeben werden, und zwar für die Stationsverbindungen, in denen dauernd viel Fahrkarten zum halben Preise an Kinder und im Falle der Fahrpreisermäßigung bis zur Hälfte der wirklichen Tariffahrt auch an Erwachsene verabreicht werden müssen. Diese Fahrkarten tragen auf dem größeren Teile der Vorderseite und der ganzen Rückseite die Klassenfarbe, während der Kopf der Vorderseite weiß aussieht und die Bezeichnung „Kinderfahrkarte“ führt.

Gröba. Am Sonntag fand hier wieder ein kirchlicher Familienabend statt, der aus allen Kreisen der Gemeinde stark besucht war. Er wurde von Weihnachtsliedern, vorgetragen vom Kirchenchor unter Leitung des Herrn Cantor Thiemig, eingeleitet. Besonders gut gelangen „Ihr Hirten erwacht“, vierstimmig gesetzt von J. Schöndaum, und das vielstimmige „Kommet ihr Hirten“. Der Gedankengang der Begrüßungsansprache des Ortspfarrers war gekennzeichnet durch die Worte Weihnachten, Kindheit, Heimat, und schloß mit einem Appell an die alten und die vielen neuen Gröbaer, die guten Empfindungen und Regungen, welche die zu Weihnachten mächtig werdende Erinnerung an die Heimat der Kindheit im Herzen weckt, den Dingen, und den Menschen, wie sie jetzt seien, bez. dem neuen Heimatorte zuzuwenden, damit es durch Vertrauen und gegenseitige fördernde Anteilnahme allen in Gröba recht heimlich werde. Diese Anregung zu verstärken sollte auch der Vortrag (Unsere Heimat Gröba in alter und neuer Zeit) dienen, den ebenfalls der Ortspfarrer hielt. Auf Grund vorliegender geschichtlicher Arbeiten, der alten Kirchenbücher und Kirchrechnungen und der Erzählungen betagter Gemeindeglieder wurden anschauliche Bilder entworfen und schließlich ein Vergleich mit der Gegenwart gezogen. Gemeinsame Gesänge, welche die Heimat preisen (In der Heimat ist es schön u. a.) und vom Männergesangsverein Gröba unter Leitung des Herrn Org. Härtig vorzüglich vorgetragene Chöre und Quartette („Das Vaterhaus“ und „Am Ort, wo meine Wiege stand“ von R. Salzbrunner, „Heimatlied“ von R. Schiebold u. a.) paßten ebenso wie die Lichtbilder von Sudw. Richter, die Herr Schuldirektor Börner nach einer kurzen Einführung in das Leben und die Art des Malers mit treffenden Erläuterungen und Bemerkungen versah, und wie das Schlusswort des Herrn P. Worm gut in den Rahmen des Ganzen. Möchten die Anregungen des Abends für das Gemeindeleben reiche Früchte tragen!

Das gute Riebeck-Bier.